

Mobilitätskonferenz Region Bern Parteien und Umweltverbände für eine nachhaltige regionale Mobilitätspolitik

Medienmitteilung vom 29. Juli 2010

Forderungskatalog für eine nachhaltige Mobilitätspolitik 2010-2015

Die in der Mobilitätskonferenz zusammen geschlossenen Parteien und Umweltverbände setzten sich in einem Positionspapier Ziele und Forderungen für die Zeitspanne 2010-2015 (siehe Anhang). Der ausgearbeitete Forderungskatalog trägt konkrete und umsetzbare Vorschläge für die Entwicklung der Stadt Bern im Bereich Mobilität zusammen, die in einer 5-jährigen Zeitspanne geplant sowie teilweise realisiert werden können.

Die Stadt Bern bekommt immer wieder gute Noten für die hohe Lebensqualität. Dazu gehört unter anderem auch ein funktionierendes Verkehrssystem, das die Mobilitätsbedürfnisse stadt- und umweltverträglich gestaltet. Die Stadt Bern hat sich deshalb in der Energiestrategie 2006-2015 zum Ziel gesetzt, den motorisierten Individualverkehr um 15% zu reduzieren. Mit geeigneten Massnahmen soll dafür gesorgt werden, dass der Autoverkehr in den Wohnquartieren ein erträgliches Mass annimmt und unnötige Fahrten durch die Stadt vermindert werden. Erreicht wird dies nur mit einem **Gesamtverkehrskonzept, das alle Stadtteile einbezieht**. Der Fokus soll dabei auf der sanften Mobilität liegen, das heisst es braucht bessere Bedingungen für die Fussgängerinnen und Fussgänger, für den öffentlichen Verkehr und für die Velos.

So werden im Forderungskatalog für sechs Themenfelder Forderungen formuliert, welche die Wohnqualität erhöhen, den Verkehr reduzieren, den Fuss- und Veloverkehr fördern, den öffentlichen Verkehr optimieren, die Auswirkungen von verkehrintensiven Anlagen kontrollieren sowie die Information und Kommunikation von Bevölkerung und Verwaltung verbessern sollen.

Zu den konkreten Zielen und Forderungen zählen unter anderem:

- Die Vernehmlassungsvorlagen für die Teilverkehrspläne MIV müssen zwingend eine Variante mit einer umfassenden Wabellösung enthalten.
- Für verkehrsreduzierende Massnahmen wie Velo-Hauslieferdienste, autofreies Wohnsiedlungen, Quartierparkhäuser, die Umsetzung des Verkehrskompromiss sowie Road Pricing werden konkrete Umsetzungspläne erarbeitet.
- Die Stadt Bern setzt sich für die Erhöhung des Anteils Veloverkehrs ein, schafft neue und sichere Veloverbindungen von Bümpliz /Bethlehem nach Bern und Ostermündigen und erarbeitet ein Konzept zur Realisation eines Veloverleihsystems.
- Der öffentliche Verkehr wird optimiert: So ist 2015 etwa das Tram Region Bern im Bau und ein zusätzlicher Tangentialbus schafft attraktive Querverbindungen zwischen den Stadtteilen.

Für Rückfragen steht Ihnen Evi Allemann, Präsidentin der Mobilitätskonferenz, unter 079 560 72 94 und Corina Gwerder, Geschäftsführerin der Mobilitätskonferenz, unter 077 418 71 73 zur Verfügung.



Grünes Bündnis

